

PAX!

Liebe Brüder und Schwestern,

das Wohl unserer Kinder im Blick haben wir sehr im Blick. Vom Kindergarten an sollen sie eine gute pädagogische Förderung erhalten. An die Schule haben wir bezüglich unserer Kinder hohe Erwartungen. Und auch als Eltern und Großeltern wollen wir gute Eltern und Omas und Opas sein. Enttäuscht sind wir, wenn es dann nicht so läuft, obwohl die besten Voraussetzungen da sind.

Bei sehr vielen Kindern gibt es diese besten Voraussetzungen nicht: Es gibt für sie weder Kindergarten, noch Schule oder sonstige Förderung. Bei sehr vielen Kindern gibt es auch keine guten Voraussetzungen: Ein Dach über dem Kopf fehlt. Die nötige Kleidung kann nicht finanziert werden.

Bei sehr vielen Kindern dieser Welt fehlen auch Mindestvoraussetzung für ihr Leben: Wasser und Nahrung ist nicht in ausreichender Menge vorhanden.

Alle Kinder dieser Welt haben einen Anspruch menschenwürdig zu leben, um eine Zukunft zu haben. Vielleicht denken wir daran, wenn wir unsere hohen Ansprüche haben und Rechte einfordern, dass sie auch für alle Kinder gelten. Nur wenn alle Kinder ausreichende Voraussetzungen für ihr Leben haben, ihre Rechte bedacht sind, haben sie eine Zukunft, - hat die Welt auch Zukunft.

Ihre und Eure



Stefan Fleischmann
Pfarrer



P. Rajesh
Kaplan



Harald Ulbrich
Pastoralreferent

Aus der Pfarrei Sesslach:

Meditationsraum

In der Tordurchfahrt des Pfarrhauses befindet sich dort, wo sich die ehemalige Pfarrbücherei befand, seit der Renovierung ein Meditationsraum. Der Raum ist gedacht für Kleingruppengottesdienste und Meditationen. So findet z.B. auch der Rosenkranz in der Winterzeit hier statt.

Optimal ist er auch für Meditationstreffen geeignet. So findet jährlich ein Meditationskurs als Einführung statt.

Nachdem Interesse bestand, wird in Zukunft dienstags jeweils um 20 Uhr ein Meditationstreff angeboten.

Der Anfang jedes Treffen bildet eine Körperübung. Die Meditation geschieht dann im vollkommenen Schweigen, unterbrochen durch eine Gehmeditation. Den Abschluss bildet ein Psalmgebet.

Die Sitzhaltung kann man sich aussuchen, ob auf dem Meditationsschemel oder auf dem Stuhl.

Bitte bequeme Kleidung anziehen und dicke Socken mitbringen.

Man kann jederzeit bei Interesse mitmachen und zu den Treffen kommen. Bitte die Termine im Pfarrbrief beachten, da immer mal wieder ein Treffen ausfallen könnte.

Informationen gibt gerne Harald Ulbrich. Tel. 09567/385

Jugendseite

Ökumenischer Jugendkreuzweg Freitag, 30.03.2012 Beginn: Pfarrkirche Kaltenbrunn Ende: Pfarrkirche Memmelsdorf



Gottesdienstordnung:

2. Fastensonntag

Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18 APs:Ps 116(115),10u.15.16-17.18-19 (Psvgl. 9) Röm 8,31-34 Mk 9,2-10

**Kollekte für die örtlichen Kirchenverwaltungen
Zählung der Gottesdienstbesucher**

Sa	03.03	17.30	Autenhausen Eucharistiefeier zur Goldenen Hochzeit und 50. Mesnerjubiläum ❖ Heinlein und Hofmann	Fleischmann
		17.30	Seßlach Eucharistiefeier ❖ Ludwig, Hümmer, Hofmann und Angehörige ❖ Johann Fischer und Angehörige	Lugun
So	04.03	08.45	Seßlach Eucharistiefeier ❖ Monsignore Adolf Schrenk ❖ Hella Hübner-Winkelmann ❖ Zum Dank ❖ Christl Leber	Fleischmann
		08.45	Wasmuthhausen Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Spielmann
		10.15	Oberelldorf Eucharistiefeier ❖ Theresia Brückner und Angehörige ❖ Alma Güthlein und Angehörige ❖ Fam. Finzel ❖ Olga und Heinrich Brückner	Fleischmann
		10.15	Kaltenbrunn Eucharistiefeier für die Pfarrei mit der Band „Unterwegs“ und den Erstkommunionkindern unserer Pfarreiengemeinschaft anschließend Fastenessen	Lugun
Di	06.03	16.00	Seßlach Altenheim Eucharistiefeier ❖ Marianne Schamberger	Fleischmann
		18.30	Dietersdorf Kreuzweg	Spielmann
Mi	07.03	18.30	Kaltenbrunn Kreuzweg	Eichhorn / Steuerer
		18.30	Autenhausen Eucharistiefeier ❖ Christian Keller, Eltern Keller und Billinger	Lugun

Do	08.03	18.30	Rothenberg Eucharistiefeier ❖ Manfred Altmann ❖ Eltern Scherbel/Fischer und Angehörige	Lugun
Fr	09.03	18.30	Autenhausen Kreuzweg	
		18.30	Kaltenbrunn Eucharistiefeier ❖ Sabrina Sebald	Fleischmann
3. Fastensonntag				
Ex 20, 1–17 od 20, 1–3.7–8.12–17; 1 Kor 1, 22–25. Joh 2, 13–25 od Texte v Lesejahr A (s ML II 81). Kollekte für Caritas (Sammlung vom 05.- 11.03.12)				
Sa	10.03	16.00–17.00	Seßlach Beichtgelegenheit	DK Göller
		17.30	Seßlach Eucharistiefeier ❖ Rosa Kolb (Stiftsmesse)	Lugun
So	11.03	08.45	Seßlach Eucharistiefeier ❖ Zum Dank ❖ Irmgard Dellert (best. v. Frauenbund)	Lugun
		08.45	Autenhausen Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Tranziska
		08.45	Dürrenried Eucharistiefeier ❖ Nach Meinung	Fleischmann
		10.15	Dietersdorf Eucharistiefeier ❖ Veronika Baumann ❖ Eltern Rosa und Josef Spielmann ❖ Herbert Trinkerl und Eltern, Berthold, Bernd und Christine Güthlein	Fleischmann
		10.15	Kaltenbrunn Eucharistiefeier für die Pfarrei mit dem Don Kosakenchor	Lugun
		17.00	Seßlach Abendlob mit dem Don Kosakenchor	Förster
Di	13.03	16.00	Seßlach Altenheim Evang. Gottesdienst	Hain
		18.30	Seßlach Meditationsraum Fatimariosenkranz	
Mi	14.03	18.30	Autenhausen Eucharistiefeier ❖ Nach Meinung	Lugun
		18.30	Kaltenbrunn Kreuzweg	Reubel
Do	15.03	18.30	Rothenberg Eucharistiefeier	Fleischmann

Kinderseite



Opferkästchen gibt es nach den Gottesdiensten und in den Pfarrämtern. Wir wollen die Kinder unserer Welt unterstützen!

Stichwort: Kinderrechte

"Kinder haben Rechte", so haben es die Vereinten Nationen am 20. November 1989 beschlossen und 54 Kinderrechte festgelegt.

Sie gelten für 2 Milliarden Kinder auf der ganzen Welt.

Die Staaten sind verpflichtet, ihre Gesetze so zu gestalten, dass diese Kinderrechte auch erfüllt werden.

Unter anderem zählt dazu das Recht, zu wissen, wer seine Eltern sind und welche Staatsangehörigkeit das Kind hat, was durch Dokumente belegt werden muss.

Alle haben das Recht auf gesundes Essen, eine saubere Umwelt und ein gesundes Wohnumfeld.

Sie sollten ihre Meinung frei äußern können zu Dingen, die sie selber betreffen, ihre Gefühle, ihre Wünsche und Sorgen.

Obwohl auch ein Recht auf sauberes Wasser besteht, haben 425 Millionen Kinder in armen Ländern kein sauberes Trinkwasser.

Egal welche Hautfarbe, welche Religion, welches Geschlecht das Kind hat, alle Kinder verdienen den gleichen Respekt und müssen vor Verwahrlosung und Misshandlung geschützt sein.

Alle Kinder brauchen ein gutes Zuhause, wo sie gefördert und geliebt werden und eine Chance auf Bildung haben.

Sie haben das Recht auf ärztliche Versorgung und eine Entwicklung in Frieden und Freiheit.

*Quelle: Kindermissionswerk "Die Sternsinger",
Ingeborg Hamisch*



www.pfarreiengemeinschaft-sesslach.de

- ❖ Eltern und Großeltern Horcher
- ❖ Anton Vogt und Angehörige

Fr	16.03	18.30	Autenhausen Kreuzweg	
		18.30	Kaltenbrunn Eucharistiefeier	Lugun
			❖ Verstorbene Verwandte u. Arme Seelen	

4. Fastensonntag

2 Chr 36, 14–16.19–23; Eph 2, 4–10. Joh 3, 14–21 od Texte v. Lesejahr A (s ML II 93)

Kollekte für die örtlichen Kirchenverwaltungen

Sa	17.03	16.00–17.00	Seßlach Beichtgelegenheit	Witzgall
		17.30	Seßlach Eucharistiefeier	Witzgall
			❖ Zur Danksagung zum 75. Geburtstag Alfred Gagel	
			❖ Ursula Keilhammer (Stiftsmesse)	
		19.00	Gleismuthhausen Eucharistiefeier	Lugun
			❖ Eucharistiefeier für die Pfarrei	
So	18.03	08.45	Seßlach Eucharistiefeier	Lugun
			❖ Teubl, Miltenberger, Hartmann und Stichmann	
			❖ Hl. Josef, Muttergottes von der immerwährenden Hilfe	
			❖ Othmar Knote zum Jahrtag	
		08.45	Wasmuthhausen Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Rößner
		10.15	Oberelldorf Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Rößner
		10.15	Kaltenbrunn Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Eichhorn / Reubel /Steurer
Di	20.03	09.00	Seßlach Friedhofskapelle Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten	Lugun
			❖ Anna und Hans Grünecker	
			❖ Hl. Josef	
Mi	21.03	18.30	Autenhausen Bußgottesdienst	Ulbrich
		18.30	Kaltenbrunn Kreuzweg	Eichhorn / Reubel / Steurer

www.pfarreiengemeinschaft-sesslach.de

Do	22.03	18.30	Rothenberg Bußgottesdienst	Ulbrich
Fr	23.03	18.30	Autenhausen Kreuzweg	
		18.30	Seßlach Kreuzweg	Rößner
		18.30	Dietersdorf Kreuzweg	Spielmann
		18.30	Kaltenbrunn / Merkendorf bei Fam. Porzelt Eucharistiefeier	Lugun
			❖ Gustav Müller zum Jahrtag	
			❖ Wilhelmine Senger (Ebensfeld)	
			❖ Paul Behringer (Freiberg)	
5. Fastensonntag				
Jer 31, 31–34; Hebr 5, 7–9. Joh 12, 20–33 od Texte v Lesejahr A (s ML II 104)				
Kollekte für Misereor				
Beginn der Sommerzeit				
Sa	24.03	16.00–17.00	Seßlach Beichtgelegenheit	Raupe
		17.30	Autenhausen Eucharistiefeier mit Eröffnung der Firmkatechese der Pfarreiengemeinschaft	Lugun
			❖ Albert u. Eltern Kellner, Ingrid Gagel	
			❖ Bernd, Christine und Berthold Gütlein und Angehörige	
So	25.03	08.45	Seßlach Eucharistiefeier	Fleischmann
			❖ Königsreuther, Baudler und Blümig	
			❖ Zum Schutzengel	
			❖ Josef Hollfelder und Angehörige	
		08.45	Dürrenried Eucharistiefeier	Lugun
			❖ Nach Meinung	
		10.15	Weidach Familiengottesdienst für die Erstkommunionkinder	Ulbrich
		10.15	Kaltenbrunn Eucharistiefeier für die Pfarrei	Fleischmann
		15.00	Gemünda Segnung der Kapelle	Neeb / Fleischmann
		18.00	Kaltenbrunn Bußgottesdienst	Eichhorn/Reu- bel/Steurer
Di	27.03	19.00	Dietersdorf Eucharistiefeier	Fleischmann
			❖ Nach Meinung	
Mi	28.03	19.00	Kaltenbrunn Kreuzweg	Eichhorn / Steurer

Wenn man diese Kinderrechte aufmerksam durchliest, fällt auf, dass es zur Durchsetzung nicht immer große Dinge braucht, nicht immer viele finanzielle Mittel eingesetzt werden müssen. Was in unserer Zeit dringend benötigt wird, ist Verständnis, Liebe, Gelassenheit, sind feste Erziehungsprinzipien und vor allem ein gutes Vorbild.

Diese Grundforderungen müssen bereits mit dem Beginn eines Kinderlebens erfüllt werden und zwar im Elternhaus. Das lässt sich auch durchführen, wenn die Eltern berufstätig sind und wenn Kinder früh in die Krippe gehen.

Ich meine, es kommt nicht unbedingt und immer darauf an, wie viel Zeit man mit seinen Kindern verbringt, sondern dass diese Zeit gut ausgefüllt ist.

Wir danken Ihnen, Pater Lugun, für dieses interessante Gespräch und wünschen Ihnen, dass Sie für Ihr Land und die Kinder dort noch viel Gutes tun können.

Das Interview führte Ingeborg Hamisch



Was ist mit Kindern, die keine Eltern mehr haben, oder solche, die sie nicht versorgen können?

Meist springen die Verwandten ein, das ist auf dem Dorf so die Tradition, die nehmen die Kinder dann zu sich. Wenn Kinder allerdings in der Stadt leben, dann kommt es vor, dass sie in ein Heim müssen. Man kann das vielleicht mit Organisationen wie Caritas vergleichen, die solche Häuser führen und natürlich auch Orden, da werden die Kinder dann von Schwestern betreut.

Mein Orden hat auch einige Häuser, die die Kinder von der Straße aufnehmen, das sind einige hundert, die dort leben. Sie werden dort auch unterrichtet und können studieren oder auch heiraten.

Wie sieht man der Wert eines Kindes in Indien?

In Indien ist man sehr religiös und schätzt ein Kind hoch ein, Kinder verlassen ihre Eltern auch nie, das heißt, beide sind ein Leben lang füreinander da, egal, welches Geschlecht es hat. Früher war das natürlich etwas anders, da waren Jungen höher angesehen, weil sie ja später immer für die Familie da sein mussten, Mädchen dagegen gehen mit der Heirat weg vom Elternhaus.

Bei uns gibt es fast keine Altersheime, alle sterben in der Regel zuhause, man kümmert sich bis zum Ende um die Familienmitglieder.

Ich weiß, dass Sie eine Einrichtung für Kinder in ihrer Heimat unterstützen, erklären Sie uns das näher?

Dabei handelt es sich nicht um ein Kinderheim oder ein Waisenhaus, das ist ein Wohnheim. Dort leben Kinder, deren Weg zur Schule zu weit ist, als dass sie ihn jeden Tag gehen könnten. Sie leben dort, die Familien bezahlen einen Teil und wir unterstützen die Heime z.B. mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen, wir bezahlen den Strom, usw.

Erzählen Sie uns noch etwas aus Ihrem Weg durch die Kindheit?

Ja, ich stamme aus einer großen Familie im Osten Indiens, die nächste größere Stadt ist Kalkutta. Ich habe 8 Geschwister und wir hatten ein gutes Elternhaus, wir hatten alles, was wir brauchten. Mein Vater war Lehrer, beide Eltern waren gut gebildet und konnten uns alles vermitteln. Wir saßen zuhause alle an einem großen Tisch, haben Hausaufgaben gemacht, gelernt, dann gab es ein Gebet und dann gab es Essen. Wir hatten in der Familie keinen Fernseher, aber alle Geschwister haben eine gute Ausbildung.

Für uns war es selbstverständlich, dass man von dem Guten, das man erfahren und bekommen hat, wieder etwas abgibt, weiter gibt und andere unterstützt, denen es nicht so gut geht.

	19.00	Autenhausen Eucharistiefeier ❖ Elsa Steinert (Stiftsmesse)	Lugun
Do 29.03	19.00	Rothenberg Eucharistiefeier ❖ Hildegard Denninger ❖ Agnes Schorn	Fleischmann
Fr 30.03	15.00	Seßlach Kinderkirche „Hl. Woche“	KiKi-Team
	19.00	Memmelsdorf Jugendkreuzweg	Ökum. Team

Palmsonntag

Zur Prozession: Mk 11, 1–10 od Joh 12, 12–16, zur Ms: Jes 50, 4–7; Phil 2, 6–11; Mk 14, 1–15, 47 od 15, 1–39 (Leidensgeschichte).

Kollekte für das Heilige Land

Sa 31.03	14.00	Seßlach Taufe von Elias Lenny Wagner	Fleischmann
	16.00–17.00	Seßlach Beichtgelegenheit	Dr. Jung
So 01.04	08.45	Seßlach Maximiliansplatz Eucharistiefeier mit Palmenweihe ❖ Hans, Lina und Alfred Holzmann ❖ Rößner und Engelhart ❖ Cäcilie und Alois Kreil	Fleischmann
	08.45	Wasmuthhausen Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung	Brückner
	08.45	Autenhausen Eucharistiefeier mit Palmenweihe ❖ Franz und Peter Jahrsdörfer und Angehörige	Lugun
	10.15	Kaltenbrunn Eucharistiefeier für die Pfarrei mit Palmenweihe	Güthlein



Termine/Informationen:

Di	06.03	20.00	Meditationstreffen, Seßlach, Meditationsraum
Mi	07.03	19.30	Organisationstreffen Erstkommunion, Autenhausen Pfarrzentrum
		19.30	Gruppenleitertreff Erstkommunion, Autenhausen, Pfarrzentrum

Do	08.03		Thermalbadfahrt
		19.30	Organisationstreffen Erstkommunion, Weidach, Pfarrsaal
		17.00	Vortrag Frauenbund, Seßlach, Siedlerheim
Fr	09.03	19.30	Organisationstreffen Erstkommunion, Kaltenbrunn Vinzenz-Pallotti-Haus
Di	13.03	20.00	Meditationstreffen, Seßlach, Meditationsraum
Mi	14.03	19.30	Pfarrgemeinderatssitzung, Autenhausen, Pfarrzentrum
Di	20.03	20.00	Meditationstreffen, Seßlach, Meditationsraum
		20.00	Pfarrgemeinderatssitzung, Fam. Hofmann, Wasmuthhausen
Do	22.03		Thermalbadfahrt
Fr	23.03	19.30	Elterntreff Erstkommunion, Kaltenbrunn, Vinzenz-Pallotti-Haus
Di	27.03	14.00	Vortrag Indien (Pater Lugun), Seßlach, Altenheim
Mi	28.03	20.00	Besuchsdiensttreffen, Kaltenbrunn, Vinzenz-Pallotti-Haus
Do	29.03	19.30	Gemeinsame Pfarrgemeinderats-, Kircherats- und Kirchenverwaltungssitzung Autenhausen, Gemünda und Gleismuthhausen

In Kürze

- Pfarrer Fleischmann ist vom 19.03.-23.03.12 auf Fortbildung und vom 16.03.-18.03.12 auf Ministrantenwochenende.
- Vierzehnheiligenwallfahrt der Pfarrei Autenhausen ist am Samstag, 07.07.12
- In diesem Jahr werden wieder die 8.-Klässler auf die Firmung vorbereitet. Wer noch nicht angeschrieben wurde möge sich bitte bei Harald Ulbrich, Tel. 09567/385 melden.

Erwachsenenbildungsangebote:

Üben der Stille – Meditationstreff

Leitung: Harald Ulbrich, Pastoralreferent, Autenhausen
Treffen: Dienstags um 20.00 Uhr; 06.03./13.03./20.03./27.03.12
Ort: Seßlach, Meditationsraum
Infos bei: Harald Ulbrich, Tel. 09567/385



Aktuelles Interview:

Kinderrechte – wie sieht das in Ihrer Heimat Indien aus? –

Ein Interview mit Pater Rajesh Lugun, Kaplan

Unser Pfarrbrief März steht unter dem Thema: Menschenwürdig leben, den Kindern eine Zukunft geben. Dass Kinderrechte so, wie sie die vereinten Nationen fordern, nicht immer und überall eingehalten werden, bzw. eingehalten werden können, ist uns bewusst und wir nehmen unser eigenes Land da auch nicht aus.

Wie sieht es in Ihrer Heimat mit der Einhaltung dieser Forderungen aus?

Es gibt große Unterschiede zwischen dem Leben in den großen Städten und dem Leben auf dem Land, in den Städten haben Kinder meist auch alles, was europäische Kinder haben. Wir kennen drei, fast vier "Klassen", in die man die Kinder einteilen könnte:

Als erstes die Kinder aus den reichen Familien, die alles haben, sehr gut wohnen, gut ernährt sind, behütet aufwachsen und alle Chancen auf sehr gute Bildung haben.

In der mittleren Schicht wachsen Kinder auch gesund auf, sie haben vielleicht keinen Luxus, aber sie haben genug zu essen, Eltern, die für sie sorgen, eine Wohnung und auch Bildungschancen.

Die Kinder auf dem Lande, die meist mit weniger zufrieden sein müssen, haben dennoch zu essen, vielleicht nicht so viel und so gutes Essen, die Wohnungen sind einfach und die Familien sind groß, so dass immer jemand da ist, der sich um sie kümmert, eine Oma vielleicht oder eine Tante.

Man könnte dann noch die vierte Klasse anfügen, das sind Kinder, die viel zu viel alleine sind, weil die Eltern den ganzen Tag in der Großstadt sind, um zu arbeiten. So sind sie sich selber überlassen, betteln oftmals und die Eltern gehen sehr früh aus dem Haus und kommen spät wieder.

Wie sieht der Alltag eines Kindes normalerweise aus?

Kindergärten gibt es nicht so viele, die Familien halten zusammen und so bleiben die Kleinen bis zum Schulbeginn zu Hause, es gibt ja auch immer mehrere Kinder, wenn eine Großfamilie zusammen lebt. Wir haben in Indien auch eine Schulpflicht, die ungefähr vom 5. Lebensjahr bis zur 10. Klasse reicht. Allerdings sagt unsere Regierung, dass niemand sitzen bleiben muss, alle gehen immer weiter!

Die Heilige des Monats

Hl. Kunigunde

Dt. Kaiserin, Nonne, geb. um 980 in Luxemburg, gest. 3.3.1033 oder 1039 in Kaufungen bei Kassel
Namensbedeutung: die Kämpferin für ihre Sippe (althdt.)



Kunigunde war die Tochter des Grafen Siegfried von Luxemburg und wurde um 1000 die Gemahlin des Herzogs Heinrich IV. von Bayern, dem späteren Kaiser Heinrich II.

Im Jahre 1014 wurden beide in Rom durch Papst Benedikt VIII als Kaiserin und Kaiser gekrönt.

Kunigunde nahm regen Anteil an der Regierungsarbeit ihres Mannes und führte das Regiment, wenn er abwesend war.

Sie sorgte für Arme und Kranke, erbaute Siechenhäuser und finanzierte mit ihrem Mann aus ihrem Erbe das neue Bistum Bamberg. Dies führte zu Spannungen mit ihren Brüdern, die den Reichtum gerne für sich alleine genutzt hätten.

1008 erhielt sie den Königshof in Kassel und gründete dort in unmittelbarer Nähe das Benediktinerinnenkloster Kaufungen. Dort trat sie nach Heinrichs Tod 1024 als einfache Nonne ein.

Sie war aus Überzeugung bescheiden und wurde nie Äbtissin.

Als man sie auf dem Sterbebett als Kaiserin kleiden wollte, lehnte sie dies ab mit der Bemerkung, das einfache Ordensgewand verbinde sie mit dem Himmel.

Tilman Riemenschneider schuf den prachtvollen Sarkophag, in dem Kunigunde mit ihrem Mann Heinrich zusammen im Bamberger Dom begraben liegt.

Man schreibt Kunigunde die weitgehende Verschonung Bambergs vor dem Bombardement des 2. Weltkriegs zu: sie habe Nebel aufziehen lassen und die Stadt vor den Alliierten versteckt, heißt es.

Sie ist Patronin des Bistums Bamberg, der schwangeren Frauen und kranken Kinder.

Die wohl bekannteste Bauernregel sagt: "Kunigund kommt die Wärm' von unt".

Man kennt aber auch den Spruch: " Wenns zu Kunigunde friert, sie's noch 40 Nächt' verspürt".

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon
Ingeborg Hamisch

Gemeinsam unterwegs - mobil im Rodachtal Fahrten ins Thermalbad Bad Rodach

Route:	14.35 Dietersdorf	14.40 Neundorf
	14.42 Tambach	14.45 Altenhof
	14.45 Weitramsdorf	14.50 Ummerstadt
	14.55 Gemünda	15.00 Autenhausen
	15.05 Lindenau	15.10 Heldburg
	15.15 Holzhausen	

Aufenthalt im Bad: 2 Stunden

Termin: Donnerstag, 08.03./22.03.12

Info : Harald Ulbrich; Tel.09567/385

Einladung zum Erlebnismittag am Mittwoch, 29. Februar 2012 um 14:30 Uhr, Eintritt frei

„Galileo trainiert Alt und Jung“

im Hofcafé Mohnbiene, An der Lache 6, 96145 Sesslach-Gemünda

Silvia Schinkel informiert über das neuartige Trainingsgerät, über Einsatzmöglichkeiten wie die Verbesserung der Balance und Koordination, von Kraft und Leistungsfähigkeit, zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden, Osteoporose und Sturz, zum Beckenboden-Training und zur Stressbewältigung.

Probieren Sie es selbst vor Ort aus und erleben Sie einen besonderen Nachmittag. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Diakoniestation Weitramsdorf-Seßlach GmbH

Telefon: 09569 188330

**Not Sehen
und Handeln.
Caritas**



Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg e. V.
Ernst-Faber-Str. 12, 96450 Coburg
E-Mail: r.reich@caritas-coburg.de
www.caritas-coburg.de
Telefon: (09561) – 8144-0

**„Auf Gutes bedacht! Von Mensch zu Mensch.“ Caritas-Frühjahrsammmlung
2012**

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger in unserer Pfarrei,

die Caritas-Frühjahrsammmlung steht unter dem Thema „Auf Gutes bedacht! Von Mensch zu Mensch“ (Römer 12,17). Ein Blick auf alle, die am Rande stehen, betont die karitative Grundaufgabe, Anwalt für die Armen und Schwachen in der Gesellschaft zu sein. Caritas der Kirche darf nicht zulassen, dass sich die Gesellschaft abfindet mit der Not und dem Leid von Menschen. Sie muss immer wieder darauf hinweisen und für Hilfe sorgen. Wir alle dürfen nicht den Blick verlieren für die Not – gerade auch in unserer unmittelbaren Umgebung.

Menschen, die davon betroffen sind, geht es nicht gut. Verfestigt sich Armut, wandelt sich anfängliche Zuversicht in Hoffnungs- und Mutlosigkeit, Einsamkeit und Traurigkeit. Wo es an Einkommen, Bildung und Perspektiven mangelt, ist Krankheit ein häufiger Begleiter. Neue Hoffnung und Zuversicht können wir wecken, wenn die Menschen erleben, dass Menschen um sie herum sind, die an sie denken, für sie beten, ihnen helfen, sie besuchen, ihnen Beistand schenken oder sie fachlich gut beraten und begleiten.

Die Caritas hilft armen Menschen, ob jung oder alt, Arbeitslosen, psychisch kranke Menschen, sie berät, begleitet und fördert. So weckt die Caritas oft bei diesen Menschen ein neues Leben.

**Die Caritas braucht Sie, weil so viele Menschen die Caritas brauchen.
Machen Sie mit, schließen Sie sich dieser Solidaritätsgemeinschaft an!**

**Wir benötigen Ihre Hilfe! Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas mit Ihrer
Spende. Helfen Sie uns helfen! Unser christlicher Glaube ist Ansporn, für die
Menschen da zu sein, die Hilfe und Beistand brauchen.**

Wir danken Ihnen von ganzen Herzen, auch im Namen all derer, die unsere Hilfe brauchen.

Coburg im März 2012

Pfarrer Stefan Fleischmann
Kath. Pfarreiengemeinschaft Seßlach

Richard Reich
Geschäftsführer
Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg

Einladung zur Ausbildung als Pilgerbegleiter/in



Wenn Sie

- Freude am Pilgern/Wallfahren haben
- sich gerne in der Natur bewegen
- kontaktfreudig sind
- für eine christliche Spiritualität offen sind
- gerne eine Gruppe leiten würden
- sich dem Raum Itzgrund/Obermain verbunden fühlen

dann setzen Sie sich mit uns bis 16.03.2012 in Verbindung. Das Kath. Pfarramt Seßlach (i.V. Maria Röbner) und die Kur-und Urlauberseelsorge Bad Staffelstein (Pastoralreferent Josef Ellner) beantworten gerne Ihre Fragen zu diesem gemeinsamen Ausbildungsangebot.

Kontakt:

Maria Röbner, Seßlach, Tel. 09569/216 - 09569/1351

pfarrei.sesslach@erzbistum-bamberg.de

PR Josef Ellner, Bad Staffelstein, Tel. 09573/340835

0951/16303, Josef.Ellner@erzbistum-bamberg.de

Wir freuen uns auf Sie!



Initiative Rodachtal e.V.

